

# WIR FEIERN 25 JAHRE MIGROS NEUNKIRCH.

DONNERSTAG, 1. BIS SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2011

Herzlich willkommen!



**Verena Decker**, Verkäuferin Molkerei/Kolonial:  
»Das ganze Migros-Team Neunkirch freut sich auf Ihren Besuch. Feiern Sie mit uns!«

**CUMULUS  
PUNKTE  
5X**  
GESAMTES MIGROS-SORTIMENT\*



**Lillibags zu Besuch**  
Hugo, aus der Familie der Lillibags, verteilt Geschenke an die Kinder.  
Freitag, 2. Dezember 2011  
von 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr



**Oliva-Bratwurst mit BÜH!**  
für nur CHF 2.50, dazu 1 Gratis-Getränk.  
Dienstag, 1. und  
Freitag, 2. Dezember 2011  
von 10.30 bis 19.00 Uhr  
Samstag, 3. Dezember 2011  
von 10.30 bis 17.00 Uhr

\* Anregungen sind Gebührenscheine und -marken, Migros, Depot, Serviceleistungen, Textilien, E-Loening, Ortskarte und Geschenkkarte. CUMULUS-Aktivitäten sind nicht kumulierbar.

## Unsere Öffnungszeiten

**Montag bis  
Freitag:** 08.00–19.00 Uhr  
**Samstag:** 08.00–17.00 Uhr

Gesellschaft Migros Ostschweiz

**MIGROS**  
Ein M besser.

«Klettgauer Zeitung»: Die Heimat im Abo.

Mehr Infos unter 052 633 33 70 oder [abo-service@klettgauerzeitung.ch](mailto:abo-service@klettgauerzeitung.ch)

Klettgauer Zeitung  
Schaffhauserland



GEMEINDEINFO HALLAU

## 10 Jahre Gemeindepräsident Werner Pfistner

In der Ära Werner Pfistner hatte sich der Gemeinderat mit heftig diskutierten Geschäften zu befassen.

Am 26. August 2001, ist der damals 53-jährige Werner Pfistner im ersten Wahlgang in Konkurrenz zu Ernst Auer-Lüscher und Berta-Anna Rüedi-Fotsch zum Hallauer Gemeindepräsidenten gewählt worden.

Der Schreibende hat damals noch von Bern aus die Wahlen mit Interesse verfolgt: Bei einem absoluten Mehr von 464 Stimmen erreichte Werner Pfistner das Glanzresultat von 523 Stimmen und trat am 1. Januar 2002 die Nachfolge von Gerhard Blocher an. Werner Pfistner freute sich über den Erfolg riesig und meinte damals spontan: «Es ist zum Glück kein Zufallsmehr. Das ist eine gute Basis für den Anfang im neuen Amt.»

Werner Pfistner hat sich an markante Persönlichkeiten angelehnt, die in Hallau der Gemeinde vorstanden. Die älteren Jahrgänge erinnern sich noch lebhaft an den langjährigen Gemeindepräsidenten Emil Bringolf, der sogar im Jahr 1958 Kantonsratspräsident war (Oberhaupt von Hallau 1945 bis 1970), Hans Robert Meyer (1971 bis 1976), Ernst Pfistner (1977 bis 1988), Kurt Regli (1989 bis 1998) und Gerhard Blocher (1999 bis Ende 2001).

Als Werner Pfistner anfangs 2002 auf dem Präsidentenstuhl Platz nahm, waren noch sechs Gemeinderatsmitglieder um ihn versammelt, die in der Zwischenzeit alle ausgeschieden sind. In den folgenden zwei Jahren ersetzten im siebenköpfigen Gremium Alfred Neukomm (1. Oktober 2003) und Hans Neukomm (1. Januar 2004) bei Ersatzwahlen die zurückgetretenen Robert Schaad und Kurt Ranft. Bei den Gesamterneuerungswahlen Ende 2004 kandidierten Forstreferent Ruedi Gasser und Strassenreferent Peter Dalpiaz für den auf 5 Köpfe verkleinerten Gemeinderat nicht mehr. Im Jahr 2006 kamen neu Schulreferentin Liliana Götz (1. Januar 2006) und Sozialreferentin Gabriella Buff (1. Juli 2006) an Stelle der zurückgetretenen Markus Guldener und Bernadette Schemel. So regiert Werner Pfistner seit 5½ Jahren mit einem vollständig neuen Team, das sich wohl kritisch, aber stets konstruktiv und verantwortungsbewusst den Aufgaben annimmt und die Gemeinde vorausschauend führt.

Werner Pfistner kannte die Gemeinde schon vor seiner Wahl in- und auswendig. Nicht nur von der Metzgerei-Ladentheke her. Er besuchte in Hallau den Kindergarten und mit dem Jahrgang 1948 die Schulen (in der Sekundarschule als armer Kerl, wie er sagt, mit mehr als doppelt so viel Mädchen als Knaben!), machte als Sportbegeisterter aktiv in der Jugendriege mit und später in mehreren Vereinen und Institutionen, so auch als Atemschutzsoldat bei der Feuerwehr und beim Verein Skilift Egg. Schon 1975 übernahm er mit Ehefrau Elisabeth und seinem Bruder Willi die elterliche Metzgerei zum «Adler», die sein Vater Willi Ende 1946 von Willy Stauffer er-



Werner Pfistner, Gemeindepräsident Hallau.

Bild ZVG



Der Gemeindepräsident mit seiner Frau Elisabeth. Bild ZVG

warb. Als junger Mann führte er auch manche Gespräche mit seinem Onkel und Götti Ernst Pfistner «auf dem Berg», der nebst Landwirt auch Gemeinderat und später Gemeindepräsident war.

So brachte Werner Pfistner bei der Wahl vor zehn Jahren einen beachtlichen «Rucksack» mit. Als Metzgermeister, Lehrlingsausbilder, Experte bei den Metzgermeisterprüfungen, Offizier (bei der Versorgungstruppe), als Präsident der Schützengesellschaft Hallau, Korballtrainer, Präsident des Turnvereins Hallau, Präsident der Hallauer Ladengeschäfte («Lichaufe z'Hallau») und vielen anderen Funktionen sammelte er reiche Führungs- und Lebenserfahrung, die er nutzbringend für die Gemeinde einsetzen konnte.

Besonders wertvoll für sein späteres Wirken war die 16-jährige Tätigkeit als Gemeindeviseur (1977 bis 1992), die ihm wertvolle Einblicke in die Mechanismen der Gemeinde erlaubten, die er sonst nie erhalten hätte.

kratie darf man alles sagen, aber keiner ist verpflichtet, sich dabei etwas zu denken.»

Unser «Oberbürgermeister» leitet nicht nur die Gemeinderatssitzungen und die Gemeindeversammlung und vertritt die Gemeinde nach aussen, sondern ist nach der Gemeindeorganisation noch für vieles verantwortlich wie zum Beispiel für die Sicherheit und für den Störfall- und Katastrophenschutz. Ferner ist er Vorsitzender der Einbürgerungskommission und zuständig für den Verkehr, die Museen, Archive, die Förderung der Weiterentwicklung der Gemeinde bis zur Förderung des Tourismus. Seit rund zwei Jahren ist die Energieversorgung vom Hoch- und Tiefbau abgetrennt und beim Gemeindepräsidium angegliedert. So gehören die Werke Wasser und Strom jetzt auch in das Präsidialreferat.

Während der zehnjährigen Ära Pfistner hatte sich der Gemeinderat mit zahlreichen Schwerpunktgeschäften zu befassen, die auch im Dorf heftig diskutiert wurden. Wir greifen lediglich einzelne Beispiele aus dem umfangreichen Katalog der Traktanden auf: SWUK (Fusionsvorhaben Neunkirch, Hallau, Wilchingen, Trasadingen und Oberhallau), Neuorganisation Gemeinderat und Gemeindeverwaltung, Feuerwehrverbandsgründung Hallau-Oberhallau-Trasadingen (HOT), Elektrizitätswerk Hallau – Verkauf oder Beibehaltung als Gemeindefabrik? Zusammenlegung der Schulen Hallau und Oberhallau, Sanierungen an den Schulhäusern, Industrie- u. Gewerbeschlüssen, neues Erschliessungsreglement, Baurecht Wunderklingen, Kinderspielplatz Bollgarten, Standortförderung, Alterswohnungen, baurechtliche Rahmenbedingungen für die Grossbauten Schweizerbund und Fronhof, Regionalisierung der Sozialhilfe, Spitex-Versorgungsregion Klettgau, neuer Verwaltungsraum für die Kanzlei, Hotelzone in Oberwiesen.

Und im nächsten Jahr stehen die Projektierungsarbeiten für die Riesensanierungen Kraftwerk Wunderklingen und die Aussensanierungen Gemeindehaus sowie Bergkirche an.

Unser Dank und Respekt vor den Leistungen dieses äusserlich hin und wieder fast etwas roh wirkenden, aber innerlich sehr emotionalen und feinfühlenden Menschen ist aufrichtig und gross. Seine Arbeit und Glaubwürdigkeit während den letzten zehn Jahren als Gemeindepräsident und die vielen Einsätze während Jahrzehnten auf verschiedenen Ebenen für die Öffentlichkeit verdienen Anerkennung von uns allen, Behörde und Bevölkerung.

Wir danken aber auch seiner Ehefrau Elisabeth und seinem Bruder Willi für die starke und vorbildliche Unterstützung, auf die sich Werner jederzeit geschäftlich und privat abstützen konnte.

Vizepräsident Alfred Neukomm-Ammann,  
Finanzreferent